

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechszwanzigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 67. Ratibor, den 20. August 1828.

Notizen.

Wenn die Russen in Constantinopel einziehen sollten, so finden sie das Thor offen. So weit geht nämlich die Trägheit der Türken, daß die Bresche, durch welche sie unter Mahomet II. hineinstürmten, bis zum heutigen Tage noch nicht wieder ausgebessert worden ist. Und gerade von der Seite her würden auch die Russen einrücken. Auf den Trümmern, wo Constantine Paläologus nach dem heftigsten Kampfe, der eines bessern Lohnes werth gewesen wäre, seinen Tod fand, ist ein prächtiger Baum empor gewachsen; er bezeichnet die heilige Stätte, wo das Kreuz dem halben Monde erlag. Vielleicht wird er nun auch Zeuge, wie der halbe Mond vor dem Kreuze erbleicht.

(Die Fortsetzung folgt.)

Substitutions-Patent.

Das den Stadt-Zuspektor Lange'schen Erben gebührige, in der Salzgasse sub Nr. 255. des Hypothekenebuchs gelegene, gerichtlich auf 1770 rthl. gewürdigte Haus nebst Zubehör, wird auf Antrag Eines Hochpreißl. Oberschl. Pupillen-Collegii hierdurch sub hasta gestellt, und Kauflustige werden zu den in unserm Sessions-Zimmer auf den 30. Juny 1828.

1. September 1828. und peremptorie 3. November 1828. anstehenden Bietungs-Terminen mit der Aufforderung eingeladen, sich vorzüglich im Letzten einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst der Meistbietende den Zuschlag erhalten soll.

Die Bedingungen des Verkaufs selbst können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden; im Voraus wird jedoch bemerkt, daß wenigstens $\frac{1}{2}$ Tel des künftigen Gebots am Traditions-Tage baar erlegt werden muß.

Ratibor den 5. April 1828.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Wenzel.

Subhastations = Patent.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastiren wir hierdurch das Hanke'sche sub No. 27 des Hypotheken = Buchs zu Studzienna gelegene am 18. Juli c. gerichtlich auf 600 rthlr. gewürdigte Bauergut, und laden Kauflustige zu dem einzigen mithin peremptorischen Bietungs-Termin in unserm Sessions = Saal auf den 27. October 1828 Vormittags um 10 Uhr hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß der Meistbietende mit Genehmigung der Interessenten, und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag erhalten soll.

Ratibor den 26. Juli 1828.

Rdnigl. Stadt = Gericht zu Ratibor.

Bekanntmachung.

In Folge Antrages des Curators der Kaufmann Wilhelm Klugschen Concurs = Masse Herrn Justitiarius Hanke, soll das zu dieser Masse gehörige bedeutende Luchwaaren = Laager, so wie das sonstige Mobiliare, bestehend in Büchern, Meubles, Kleidungsstücken, Leinwand ic. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Behuf haben wir einen Licitations = Termin auf den 6ten October d. J. und die folgenden Tage, jedesmal des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Behausung des p. Klug hieselbst angefezt.

Indem wir nun solches zur öffentlichen Kenntniß bringen, laden wir zugleich Kauf- und Zahlungsfähige hiermit vor.

Pleß den 6. August 1828.

Fürstlich Anhalt = Coblen Pleßner Stadt = Gericht.

Bdnisch. Mette,

Verpachtung = Anzeige.

Es sollen die zu Kranowik sub No. 47 gelegenen zum Nachlaß des Großbürger Thomas Moh gehörigen Gebäulichkeiten und die dazu gehörigen Grundstücke auf 3 nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Zu diesem Behuf haben wir einen Termin auf den 25. September 1828 Vormittags um 10 Uhr im Orte Kranowik anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden nach Obervormundschaftlicher Genehmigung die Realitäten zur Benutzung überlassen werden sollen.

Ratibor den 9. August 1828.

Das Gerichtsamt Kranowik.

Kretschmer, Just.

Bekanntmachung

wegen des Verkaufs von 1828 Stück veredelter Schaafse.

Zum öffentlichen Verkauf, der dem gewesenen Langendorffer Gutspächter Oberamtmann Herrn Gardt gehörigen, mit Einschluß dreier edler Stidhre in 1828 Stück bestehenden Schaafsheerden stehet ein Termin auf

den 27. August d. J.

des Morgens 8 Uhr in loco Langendorff an, wozu Käufer mit dem Erbsinnen eingeladen werden, daß der Zuschlag gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden, sofort erfolgen wird.

Schloß Lost am 13. July 1828.

Das Gericht der Güther Langendorff, Czorka und Dttmchow.

Peschke.

Bekanntmachung
wegen Verkauf von Lammwolle.

Auf den 2ten August d. J. des Morgens 8 Uhr wird hieselbst die in 1 Centner 6 Pfund bestehende Langendorfer Lammwolle, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft, welches Käufern hiemit bekannt gemacht wird.

Schloß Tost am 13. July 1828.

Das Gericht der Güther Langendorff,
Gzorka und Dtmuchow.

Wesche.

Bekanntmachung

betreffend die zu verpachtenden zwei Keller im hiesigen Rathhause.

Da die im Rathhause befindlichen, auf den Hofraum hin gelegenen zwei Keller öffentlich an den Meistbietenden auf mehrere Jahre verpachtet werden sollen; so haben wir einen Licitations-Termin auf den 22ten d. M. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Commissions-Zimmer ange-
setzt, und laden hiezu Pachtlustige mit dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung erfolgen soll.

Ratibor den 5. August 1828.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Termino den 22ten d. M. Nachmittags um 3 Uhr sollen im Commissions-Zimmer auf dem hiesigen Rathhause die am Neuen-Thore befindlichen zwei Verkaufs-Buden öffentlich an den Meistbiethenden auf mehrere Jahre vermietet werden; wozu daher Miethslustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag nach eingeholter

Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung sogleich erfolgen soll.

Ratibor den 8. August 1828.

Der Magistrat.

Anzeige.

Das Bier- und Brandwein-Verbar des Domini Schonowitz, der herrschaftliche Auschank und der des Kretschams, welcher zwangspflichtig das Getränk vom Dominio nehmen muß, inbegriffen, ist vom 1. October h. a. zu verpachten. Pachtlustige können die nähern Bedingungen beim Dominio erfahren.

v. Selchow.

Anzeige.

Nachdem sowohl die Brakke für dem Schlächter so wie das nach der Wolle ausgeworfene Zuchtvieh aus meiner Schäferei zu Bladen, Leobschütz Kreisess, für dieses Jahr bereits verkauft worden ist, so will ich, da ich dessen obngeachtet $\frac{1}{2}$ über den Etat diesen Winter aufstellen werde, wegen Mangel an Stallraum 100 Mutttern aus meiner Zucht-Heerde wie sie aus dem Stalle laufen, jedoch natürlich mit Ausschluß der Elite, verkaufen. — Hierauf reflectirende Herrn Schaafzüchter ersuche ich in portofreien Briefen an mich selbst gefälligst sich wenden zu wollen.

Bladen bei Leobschütz den 12. Aug. 1828.

Graf Rayhaupf.

Anzeige.

Zwey noch brauchbare Brandweintöpfe mit Helm und Schlange, von denen der eine circa 500 der andere circa 300 Preuß. Quart hält, sind sogleich zu verkaufen. Das Nähere bey der Redaktion.

A n z e i g e.

Bei der Majorats-Herrschaft Pilchowitz stehen dies Jahr 600 Stück Brackschaafe, größtentheils Mütter, welche noch zur Zucht gebraucht werden können, zum Verkaufe, welche auf den 23. h. Vormittags, öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Pilchowitz den 10. August 1828.

v. Gröding,
Curator honorum.

A n z e i g e.

Zur Verpachtung der Jagd auf dem der Oberschl. Landschaft zugehörigen Gute Rackau ist auf den 27ten d. M. um 2 Uhr Nachmittags ein Termin auf dem dasigen herrschaftl. Schlosse anberaumt, und werden die Pachtlustigen eingeladen, sich bei demselben einzufinden.

Rackau den 16. August 1828.

Graf von Sedlnitzky,
Curator.

A n z e i g e.

Es wird die Feldjagd auf der landschaftl. sequestrirten Herrschaft Mulschin auf 1 Jahr als vom 1ten September 1828 bis ult. Februar 1829 in dem hierzu den 28. August c. in der hiesigen Wirtschaftskanzlei = Kanzley anberaumten Termin verpachtet, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Schloß Mulschin den 14. August 1828.

Freyherr v. Vibra,
Curator honorum.

A n z e i g e.

Es soll die Feldjagd vom 1ten Septem-ber c. bis ult. Februar a. f. auf den Gü-

thern Groß-Nimsdorf und Koske verpachtet werden. Hierzu steht ein Termin auf den 23ten August a. c. zu Groß-Nimsdorf an. Die Pachtbedingungen sind bei dem Sequestor daselbst jederzeit einzusehen.

Militzsch den 13ten August 1828.

Die Curatel von Groß-Nimsdorf und Koske.

B e k a n n t m a c h u n g.

Eine Drangerie von mehreren hundert Stück Früchte tragenden Stämmen nebst Obst- und Gemüse-Garten ist zu verpachten, und die Bedingungen im Schlosse zu Pilchowitz einzusehen.

A n z e i g e.

Ein Sohn von ordentlichen Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann unter billigen Bedingungen in meiner Handlung als Lehrling eintreten; Franco-Briefe erwartet

J. C. F. Bürger.

Leobschütz den 8. August 1828.

A n z e i g e.

In meinem Hause zu Wosatz sind 3 Zimmer nebst Alkoven, Keller und Remise-Raum vom 1. October zu vermieten. Das Nähere ist bei mir zu erfahren.

W. Mludetz,
Färbermeister.

A n z e i g e.

In meinem Hause vor dem Ober-Thor ist auch der Unterstock nebst Schank und Garten von Michaeli an, zu vermieten; das Nähere darüber ist bei mir zu erfahren.

Ratibor den 12. August 1828.

D. Peter,